

## Tätigkeitsbericht der Naturforschenden Gesellschaft West-Mecklenburg e.V. 2004

UWE JUEG, Ludwigslust

### Allgemeines

Die Mitgliederzahl des Vereins hat sich im Jahr 2004 von 63 auf 64 erhöht. Vorstandssitzungen fanden an folgenden Terminen statt: 27. Januar (Ludwigslust), 09. März (Matzlow), 19. April (Ludwigslust), 25. Mai (Ludwigslust), 08. Juni (Schwerin), 23. Juni (Jasnitz), 03. August (Ludwigslust), 02. September (Matzlow), 20. Oktober (Ludwigslust), 13. November (Ludwigslust) und 13. Dezember (Schwerin). Wichtige Themen waren das anstehende Baugeschehen, die Finanzierung der Maßnahmen sowie die letzten vorbereitenden Planungen. Aber auch diverse Projekte (z.B. Schlosspark-Kartierung oder leader+) sowie die Vorbereitung des Ausstellungskonzeptes wurden besprochen. Für die anstehenden Baumaßnahmen wurde ein separates Konto bei der Kreissparkasse Ludwigslust eingerichtet. Auf der Mitgliederversammlung am 13. November musste laut Satzung der Vorstand unseres Vereins neu gewählt werden. Die alten Vorstandsmitglieder kandidierten für den neuen Vorstand und wurden einstimmig wieder gewählt. Vorsitzender: Uwe Jueg (Ludwigslust), Stellvertreter: Dr. W. Zessin (Jasnitz), Schatzmeister: Dr. K.-D. Feige (Matzlow), Beisitzer: Karl-Hans Dommerich (Ludwigslust) und Udo Binner (Schwerin).

### Sanierung des Fontänenhauses und weitere Planungen



Abb. 1: eingerüstetes Fontänenhaus, September 2004

Die planerischen, finanziellen, versicherungstechnischen und rechtlichen Grundlagen nahmen in den vergangenen Jahren sehr viel Zeit in Anspruch, so dass sich der Baubeginn verzögerte. 2004 schaffte die NGM endlich alle Voraussetzungen für den Startschuss der Sanierung. Das Architekturbüro BES (Becker-Ertner-Schilling, Ludwigslust) erstellte die Genehmigungsplanung, nach der der Bauantrag beim Landkreis Ludwigslust eingereicht werden konnte. Ein Holzschutzgutachten sowie eine restauratorische Planung mussten erstellt werden. In diesem Zusammenhang wurde auch das

Gerüst aufgestellt. Probleme gab es zu einigen denkmalpflegerischen Gesichtspunkten, die aber nach mehreren Vorortbegehungen und intensiven Diskussionen geklärt werden konnten. Der auffällige Schuppen auf dem Freigelände wurde aus der Denkmalliste gestrichen und kann abgerissen werden. Die Stadt Ludwigslust plant von der Grünanlage beim Gartenmarkt einen Weg zum Schloss, der das Gelände des Schuppens ohnehin streifen würde. Als Ersatz für ein Nebengebäude kann die NGM leer stehende Räumlichkeiten im angrenzenden Gartenmarkt nutzen. Ende November fand endlich der Submissionstermin für die ersten Gewerke statt. Die Zuschläge für die Maurerarbeiten erhielt die Firma Hintze (Ludwigslust) und für die Zimmererarbeiten die Firma Ertl und Pionke GbR (Boldela). Anfang Dezember fiel der Startschuss für die Sanierung. Bis zum Jahresende war der Innenbereich des Fontänenhauses fast entkernt, und die Wanddurchbrüche für den geplanten Rundgang im Ausstellungsbereich sind erfolgt. Finanziell ist das anstehende Baugeschehen abgesichert durch Fördermittel der Gesellschaft für Ortsentwicklung und Städtebau (GOS) sowie Zuwendungen der Umweltlotterie Bingo (NUE-Stiftung) und Eigenmittel bzw. -leistungen des Vereins (z.B. Arbeitseinsätze). Allerdings muss die NGM für alle Rechnungen in Vorleistung gehen, was mitunter zu Problemen führen kann, da das finanzielle Polster der NGM zum Jahresende durch die vielen z.T. unerwartet hohen Rechnungen (z.B. Eintragung Grundbuch und Grundschuld, Wegerecht, Bauherrenversicherung, Architektenkosten, Gerüstbau, Vorarbeiten zum Holzschutzgutachten usw.) trotz zahlreicher Spenden (siehe unten) aufgebraucht war. Die Mittelabforderungen sorgen aber für eine stete Zuführung der Fördermittel. Die finanzielle Situation während der Bauphase ist zwar kompliziert, aber nicht dramatisch.

Parallel zu den Baumaßnahmen sollte eigentlich die Erstellung der Ausstellungskonzeption erfolgen. Ein bei der Ostdeutschen Sparkassenstiftung eingereicherter Antrag für finanzielle Unterstützung wurde leider in voller Höhe abgelehnt. Ein neuer Antrag wird vorbereitet. Für die inhaltliche Gestaltung der Ausstellung gab es weitere Gespräche und Ideensammlungen. Die Verantwortlichkeiten verteilen sich folgendermaßen: Raum 1 (Kasse, Geschichte der Naturforschung) – Dr. W. Zessin & Dr. K.-D. Feige, Raum 2 (Geologie/Paläontologie) – Dr. W. Zessin, Raum 3 (Botanik) – U. Jueg und H. Sluschny, Raum 4 (Mykologie) – B. Schurig, Durchgang und Raum 5 (Zoologie) – U. Binner, Entomologischer Verein Mecklenburg e.V., U. Jueg, Prof. Dr. Kinzelbach (evtl.), Raum 6 (Schlosspark) – K.-H. Dommerich, U. Jueg.



Abb.2: neuer Wanddurchbruch zum geplanten Zoologieraum

Im Vorfeld der Bauarbeiten fanden vom 13.-15. August drei Arbeitseinsätze statt, bei denen die fleißigen NGM-Mitglieder und auch andere Helfer bei tropischen Temperaturen Zwischenwände und Verschalungen beseitigten, Bretter entsorgten und das Freigelände beräumten. An allen drei Einsätzen nahm Uwe Jueg (Ludwigslust), an zwei Einsätzen Henrik Wegner (Ludwigslust) teil. Einen Tag halfen Marcel Berlin (Ludwigslust), Tim Beutell (Ludwigslust), Udo Binner (Schwerin), Karl-Hans Dommerich (Ludwigslust), Maik Feldten (Parchim), Günter Goldberg (Neustadt-Glewe), Dr. Dörte Grahlmann mit Mann (Neu Kaliß), Mathias Hippke (Parchim), Dr. Alfred Jueg (Ludwigslust), Sebastian Lemke (Ludwigslust), Jörg Natzke (Parchim), Susanne Pelka (Grevesmühlen), Andreas Spangenberg (Parchim), Nils Thiede (Parchim), Nico Weding (Ludwigslust), Michael Weinberg (Ludwigslust) und Hans Jürgen Zimmermann (Ludwigslust).

Am 26. August konnten bei einem kurzen Einsatz die Entkernungsarbeiten fortgesetzt werden. Daran nahmen teil: Marcel Berlin (Ludwigslust), Karl-Hans Dommerich (Ludwigslust), Uwe Jueg (Ludwigslust), Christian Langner (Ludwigslust), Martin Schattauer (Ludwigslust) und Henrik Wegner (Ludwigslust). Bei allen bisherigen Arbeitseinsätzen wurden insgesamt Leistungen von ca. 12.300 € erbracht.

### Vorträge und Exkursionen

Im Berichtszeitraum fanden drei Vorträge der NGM statt. Am 08. April referierte Prof. Dr. Ragnar Kinzelbach von der Universität Rostock über

„Eingeschleppte und eingesetzte Tierarten – Herkunft – Wege – Bedeutung“. Viele interessante Fakten über diese Neozoen in unserer Landschaft wurden angesprochen. Welchen Einfluss haben z.B. Waschbär, Amerikanischer Flusskrebs oder Mink auf die heimischen Arten? Sollte man diese Tiere bekämpfen oder stellen sie eine Bereicherung des Artinventars dar? Die 30 Besucher konnten die Veranstaltung mit vielen neuen Denkansätzen verlassen. Den Herbstvortrag am 14. Oktober zum Thema „Der Naturforscher Walter Dahnke“ gestalteten Walter Dahnke jun. (Schwerin) und Dr. Klaus-Dieter Feige (Matzlow). 19 Zuhörer, darunter auch ehemalige Schüler des Parchimer Lehrers, erfuhren viele, durchaus neue und unerwartete Informationen aus dem Leben des unvergessenen Botanikers. Ein dritter Vortrag wurde am 13. November im Anschluss an die Jahresmitgliederversammlung angeboten. Der Referent Dr. Walfried Blume (Consrade) gab einen Einblick in die „Bevölkerungsentwicklung im mecklenburgischen Raum“ (in diesem Heft), 13 Besucher waren anwesend.



Abb. 3: B. Schurig (Sülstorf) stellt Pilze aus dem Schlosspark vor. Foto: K.-D. Feige

Die drei Exkursionen 2004 begannen am 22. Mai mit der traditionellen Exkursion in den Schlosspark Ludwigslust. Bei herrlichem Wetter wanderten die 18 Teilnehmer vom Schloss in Richtung Forsthaus. Interessante Beobachtungen waren der Glänzende Lackporling (*Ganoderma lucidum*), der nach zehn Jahren wieder im Park bestätigt wurde, die Bauchige Windelschnecke (*Vertigo moulinsiana*) als FFH-Art oder der Zaunkönig (*Troglodytes troglodytes*) als Vogel des Jahres. Eine Besonderheit in Südwestmecklenburg ist der Nachweis des Zwergschnäppers (*Ficedula parva*), dessen leiser Gesang mehrfach zu hören war. Am Ludwigsluster Kanal konnte auch die Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*) beobachtet werden.

Das geplante Vortrags- und Exkursionswochenende in Parchim musste leider ausfallen, weil sich zu wenige Mitglieder angemeldet hatten. Als Ersatz fand eine Tagesexkursion an den Treptow-See statt. Nähere Informationen sowie die Beobachtungen werden in einem separaten Beitrag vorgestellt (in diesem Heft).

Am 04. September lud die NGM zu einer Ganztagesexkursion nach Poel mit einem Besuch der Vogelschutzinsel Langenwerder ein. Auch diese Exkursion wird in einem eigenen Exkursionsbericht vorgestellt (in diesem Heft).



Abb. 4: Der Moor-Bärlapp (*Lycopodiella inundata*) ist vom Aussterben bedroht.

Die Ludwigsluster/Grabower Heide ist eine wunderschöne Landschaft im Dreieck zwischen Ludwigslust, Grabow und Groß Laasch, die seit dem Abzug der russischen Truppen nicht mehr genutzt wird. Große Teile der Heide sind von Sukzession bedroht. Aus diesem Grund luden die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen der Stadt Ludwigslust und die NGM kurzfristig zu einer gemeinsamen Exkursion ein, zu der auch Eigentümer, Bewirtschafter und der Ausschuss für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung von Ludwigslust eingeladen wurden. Einige interessante Flächen, z.B. Feuchtheiden mit dem seltenen Moor-Bärlapp (*Lycopodiella inundata*) und Rundblättrigem Sonnentau (*Drosera rotundifolia*) oder weite Flächen mit *Calluna*-Heide wurden erwandert. Leider konnten sich die zuständigen Behörden und Ausschüsse nicht einigen, ein gemeinsames Nutzungskonzept zu erarbeiten.

#### Spenden

Am 31. Januar lud unsere „Alterspräsidentin“, Frau Karla Bollow, in den „Alten Forsthof“ in Ludwigslust zu einer Benefizveranstaltung zu Gunsten der Sanierung des Fontänenhauses ein. Der Einladung zum literarisch-musikalischer Nachmittag folgten 60 Personen. Frau K. Bollow organisierte einen Chor und Schüler der Musikschule für eine festliche Umrahmung der Veranstaltung. Natürlich las die Gastgeberin auch eigene Gedichte vor, die in unvergleichlicher Weise allen Gästen Freude bereiteten. Es wäre keine Benefizveranstaltung, wenn nicht auch gespendet wurde. Insgesamt sind 375 Euro an die NGM entrichtet worden. Am 29. Juni feierte unser treues Mitglied Frau Mechthild Ueltzen aus Ludwigslust ihren 70. Geburtstag. In einer kleinen Feierstunde rief auch sie zu Spenden für die Sanierung des Fontänenhauses auf und konnte der NGM 110 Euro überreichen. Eine Sachspende (Biologiebücher für Kinder) in Höhe von 190,35 € kam von der Allianzstiftung (Aktion Blauer Adler), davon 63,45 € von Guse (Allianz Ludwigslust). Die Finanzierung

unserer Vereinszeitschrift (Heft 4) in Höhe von 1.500 € wurde freundlicherweise von RWE-Umwelt (Schwerin) gespendet. Aber auch andere Personen und Institutionen spendeten für die Sanierung des Fontänenhauses, für die wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken möchten.

#### Spenden im Jahr 2004

Stadtwerke Ludwigslust/Grabow	1.000,00 €
H. J. Zimmermann (Ludwigslust)	500,00 €
Benefizveranstaltung von	
K. Bollow (Ludwigslust)	375,00 €
Geburtstag von M. Ueltzen (Ludwigslust)	110,00 €
G. Simonsen (Ludwigslust)	100,00 €
Spenden beim Vortrag am 08. April	52,00 €
Architekturbüro bes (Ludwigslust)	50,00 €
Henschel (Ludwigslust)	50,00 €
K. Bollow (Ludwigslust)	48,00 €
Spenden beim Vortrag am 14. Oktober	26,50 €
E. Pfausch (Ludwigslust)	20,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>2.331,50 €</b>

#### Öffentlichkeitsarbeit

Viele Aktivitäten wurden 2004 genutzt, um die Anliegen der NGM weiter in die breite Öffentlichkeit zu tragen. Ein umfassendes und wichtiges Projekt war das Leader+ - Projekt, das aus EU-Mittel finanziert wurde. Es beinhaltete eine Web-Präsentation zum Thema Naturtourismus in West-Mecklenburg (für naturkundlich Interessierte) verbunden mit einer Vorstellung der NGM. Unter [www.naturforschung.info](http://www.naturforschung.info) kann die Seite geöffnet werden. Im nächsten Heft wird Dr. K.-D. Feige (Matzlow) diese Website vorstellen.

Die Anschauungstafeln der NGM konnten die meiste Zeit des Jahres in der Alten Wache am Schloss Ludwigslust präsentiert werden (Städtedreieck Ludwigslust-Grabow-Neustadt-Glewe). Während einer Jagdausstellung im Gutshaus Grambow vom 17.-19. 2004 wurden einige der Tafeln der NGM für die Besucher präsentiert. Um die NGM weiter bekannt zu machen und die Projekte und Initiativen vorzustellen, hielt der Vorsitzende beim Staatlichen Amt für Umwelt und Natur in Schwerin am 07. Dezember einen Vortrag im Rahmen der Jahresabschlussveranstaltung des Amtsbereiches. Auch das Radio (NDR) wendete sich an die NGM und führte ein Interview mit U. Jueg, Dr. K.-D. Feige und K.-H. Dommerich. Im Ludwigsluster Schlosspark wurde im Frühjahr 2004 ein Waldlehrpfad eingeweiht, den die NGM mit erarbeitete. Finanziell wurde dieses Projekt vom Land Mecklenburg-Vorpommern (LUNG) und der Stadt Ludwigslust unterstützt. Mehrere Schautafeln zur Umweltbildung wurden aufgestellt. Vom 26. Juli bis 04. August 2004 fand in Banzkow das 16. Internationale Symposium der Odonatologie (Libellenforschung) statt. Der Vorsitzende überbrachte den internationalen Wissenschaftlern Grußworte der NGM und unser Mitglied Frau K. Bollow verlas ein eigens für diesen Anlass verfasstes Gedicht. In einem Beitrag (in diesem Heft) stellt Dr. W. Zessin diese Veranstaltung vor.

### Museumspädagogik

Ein wichtiger Bereich der Museumsbetriebs ist die Museumspädagogik. Vom Schulamt Schwerin ist für das kommende Schuljahr eine halbe Lehrerstelle zugesagt und eingeplant. Das bedeutet, dass im künftigen Seminarraum im Dachgeschoss an zwei Wochentagen Schulklassen unterrichtet werden können, von der Grundschule, über die Regionale Schule bis zum Gymnasium. Auch Einrichtungen der Vorschule sollen berücksichtigt werden. 2004 wurde durch die Pädagogen U. Jueg (Ludwigslust), Dr. A. Jueg (Ludwigslust), K. Steidl (Neustadt-Glewe), H. Siegesmund (Schwerin) und M. Weding (Ludwigslust) ein museumspädagogisches Konzept erstellt, was unter [www.naturforschung.info](http://www.naturforschung.info) eingesehen werden kann. Bis zum Schuljahresbeginn 2005/2006 soll ein erster Themenkatalog erstellt werden, der an alle Schulen der Regionen verteilt wird bzw. auf die Homepage der NGM gestellt wird. Thematisch werden sich die Projektstage oder einzelne Unterrichtsstunden mit der heimischen Flora, Fauna und Paläontologie beschäftigen, möglichst in Verbindung mit dem angrenzenden Schlosspark. Langfristig ist angedacht, die halbe Lehrerstelle durch ein bis zwei weitere zu ergänzen.

Da die NGM bei der geplanten Museumspädagogik auch Schulträger ist, muss der Verein auch für die Ausstattung (Möbiliar, Arbeitsmaterialien usw.) des Seminarraumes aufkommen. Entsprechende Anträge oder Spendenaufrufe wurden vorbereitet.

### Jugendgruppe

Die Jugendgruppe der NGM unter Leitung von U. Jueg (Ludwigslust) traf sich in der Regel einmal monatlich, um sich mit Themen der Naturforschung zu beschäftigen. Nach wie vor ist die Erforschung der Säugetiere ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit. Da zu den Kleinsäugetieren in Mecklenburg-Vorpommern nur unzureichende Kenntnisse vorliegen und auch nur wenig Belegmaterial existiert, wurde ein Präparationskurs am 17. Januar mit K.-D. Jost (Goldberg) organisiert. Die anfänglichen Berührungsängste waren schnell überwunden, und die erstellten Präparate (Bälge) können in einem Jahr den Grundstock einer Sammlung bilden. Im Februar und März beschäftigten sich die Schüler mit der Erstellung einer Wandzeitung zu ausgewählten Säugetieren im Stadtgebiet von Ludwigslust, die einer Ergänzung der vorhandenen Schautafeln diene.

Am 21. April führte unser Mitglied, Herr B. Lamprecht (Grabow) die Jugendgruppe zu verschiedenen Ziervogelzüchtern, die sich auch mit der Zucht seltener Vögel beschäftigen. Die letzte Exkursion des Schuljahres am 02. Juni führte nach Malk-Göhren, wo das Postmoor (Hochmoor mit Schwingrasen), die angrenzende Orchideenwiese und die Ginsterheide bei Karenz besucht wurden. Seltene Pflanzen, wie der Rundblättrige Sonnentau (*Drosera rotundifolia*), die Glockenheide (*Erica tetralix*), das Breitblättrige Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*) und der Englische Ginster (*Genista anglica*), lernten die Schüler kennen. Das neue Schuljahr begann mit einer Exkursion in den Schlosspark Ludwigslust, wo im Bereich westlich der Rennbahn der Moorfrosch (*Rana arvalis*) gesucht wurde. In einem

Fichtenschlag wurden mehrere Exemplare der unangenehm riechenden Stinkmorchel (*Phallus impudicus*) gefunden. In zwei weiteren Veranstaltungen wurden die Schüler in das Artenspektrum der heimischen Lurche und Kriechtiere eingeweiht, damit die Jugendgruppe bei der anstehenden Schlosspark-Kartierung unterstützend mitwirken kann. Den Jahresabschluss bildete eine kleine Weihnachtsfeier mit Kaffee, Kuchen und Naturquiz.

Am 19. Oktober nahmen einige Jugendliche an der jährlich vom ZEBEF organisierten Pilzexkursion teil. Die Expertin, auch NGM-Mitglied, Frau B. Schurig (Sülstorf), führte die ca. 20 Teilnehmer in den angrenzenden Raubart. Anschließend wurden die gesammelten Pilze geputzt, zubereitet und gegessen. Die meisten Arten wurden von den anwesenden Pilzfreunden zum ersten Mal gegessen, aber für sehr schmackhaft empfunden.



Abb. 5: Die Präparation von Mäusen ist ein kompliziertes Unterfangen.

### Kartierung Schlosspark Ludwigslust

Die NGM plant in Zusammenarbeit mit dem Entomologischen Verein Mecklenburg e.V. eine umfassende Kartierung und Dokumentation aller Lebewesen im LSG „Schlosspark Ludwigslust mit angrenzendem Laub- und Mischwald sowie oberer Rognitz-Niederung“. Diese Kartierung soll die größte ihrer Art in der Geschichte Mecklenburg-Vorpommerns werden. Eine 1997 erstellte Übersicht von U. Jueg (immerhin schon über 2300 Taxa) soll erweitert und präzisiert werden. Zahlreiche regionale, nationale und internationale Spezialisten (ca. 60) haben ihr Interesse und ihre ehrenamtliche Mitarbeit zugesagt. Es ist angedacht, dass eine gezielte Erfassung aller Artengruppen durch Spezialisten 2005-2006 in Eigeninitiative erfolgt, ähnlich dem Tag der Artenvielfalt. In diesem Fall müsste es aber 2 Jahre der Artenvielfalt heißen. In beiden Jahren werden je zwei Exkursionswochenenden in das LSG geplant. Unterkunft und Tagungsort ist der Drusenhorst, das Gästehaus des ZEBEF Ludwigslust (siehe Jahresplan 2005). 2007 sollen dann mehrere (je nach Ergebnissen) Sonderhefte der „Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft



Abb. 6: Inselteich im Schlosspark Ludwigslust

West-Mecklenburg“ erscheinen, in denen die Ergebnisse publiziert werden. Jede Artengruppe bekommt einen der Artenzahl angepassten Text- und Abbildungsumfang. Für jede Artengruppe sollen die typischen und charakteristischen Arten (je nach Biotoptyp) sowie Besonderheiten (z.B. seltene Arten) ermittelt und diskutiert werden. Wünschenswert sind auch Angaben zur Abundanz und Entwicklung (sofern vergleichbar). Alle Gruppen werden abschließend in Checklisten zusammengefasst. Auf besondere Formen, Varietäten, Unterarten usw. soll auch eingegangen werden. Als Ergebnis dieser speziellen Darstellungen könnte 2008 auch eine populäre Kurzfassung für Touristen und biologisch Interessierte entstehen. Angedacht ist weiterhin eine umfassende Belegsammlung des Gebietes für das „Natureum“ der NGM.

Am 06. November 2004 lud die NGM zu einer ersten Zusammenkunft aller Bearbeiter ins Schweizerhaus (im

Schlosspark gelegen) ein, um grundsätzliche Probleme der Methodik und Darstellung der Ergebnisse zu diskutieren. Über 30 Bearbeiter folgten der Einladung. Weiterhin konnten Mitarbeiter der Unteren Naturschutzbehörde, des Staatlichen Amtes für Umwelt und Natur, des Umweltministeriums von Mecklenburg-Vorpommern, der Bürgermeister der Stadt Ludwigslust und Herr Roth als Eigentümer einer großen Waldfläche im LSG begrüßt werden. Am Nachmittag bestand die Möglichkeit, das große und vielfältig strukturierte LSG kennen zu lernen.

Einige Bearbeiter haben bereits ihre Aktivitäten koordiniert und für die anstehenden Jahre geplant.

### Personelle Mitteilungen

#### 1. neue Mitglieder

- 69 – Uwe Deutschmann (Buchholz)
- 70 – Siegfried Müller (Schwerin)
- 71 – Patrick Hatt (Ludwigslust)
- 72 – Bodo Hamann (Ludwigslust)
- 73 – Lukas Bollow (Ludwigslust)
- 74 – Monika Hatt (Ludwigslust)
- 75 – NABU-Kreisverband Schwerin

#### 2. ausgeschiedene Mitglieder

- 35 – Nils Louis (Göhlen)
- 37 – Philipp Dabelstein (Kummer)
- 38 – Katharina Täufert (Weselsdorf)
- 41 – Maria Plickert (Ludwigslust)
- 43 – Christian Plönnings (Picher)
- 51 – Annett Glander (Ludwigslust)

#### 3. aktueller Mitgliederstand: 64

## Beitrittserklärung

### Ich/Wir möchten der Naturforschenden Gesellschaft West-Mecklenburg beitreten als:

Einzelmitglied pro Jahr 40,- EURO ; Kinder bis 16 Jahre, Schüler und Auszubildende 20,- EURO; juristische Personen (Betriebe, Vereine u.a.) 60,- EURO

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Adresse:

PLZ/Wohnort:

Tel.:

e-mail:

Fach- oder Interessengebiete:

Datum:

Unterschrift:

Vorstand: Vorsitzender: Uwe Jueg (Ludwigslust), Stellvertreter: Dr. Wolfgang Zessin (Jasnitz), Schatzmeister: Dr. Klaus-Dieter Feige (Matzlow), Beisitzer: Udo Binner (Schwerin), Karl-Hans Dommerich (Ludwigslust)

Bankverbindung: Kreissparkasse Ludwigslust, Konto-Nummer: 1515000342, Bankleitzahl: 14052000

Zahlungsweise: unaufgefordert im ersten Quartal des laufenden Jahres